

Kicken statt schlagen

HAN
02.10.02

„Gemeinsam gegen Gewalt“: Street-Soccer-Turnier für junge Leute

Von Volker Kook

Neugraben. „Gemeinsam gegen Gewalt in Süderelbe“ – unter diesem Motto hat am vergangenen Sonntag bereits zum vierten Mal ein Street-Soccer-Turnier an der Grundschule Quellmoor stattgefunden.

Rund 150 Jugendliche im Alter von 9 bis 16 Jahren nahmen teil und spielten in zwei Altersklassen die Sieger aus.

Die Aktion ist ein Gemeinschaftsprojekt von Schulen, Jugendorganisationen und der Polizei, die damit die Situation der Jugendlichen in den Stadt-

teilen Neuwiedenthal und Sandbek verbessern und Gewalt vorbeugen wollen.

„Die Jungs und Mädchen sollen sich hier sportlich betätigen und dabei lernen, eigenständig Konfliktmanagement zu betreiben“, so Bernd Meyburg, Polizist in Neugraben und einer der Organisatoren der Aktion. So gibt es bei den Spielen

keinen Schiedsrichter, die Spieler sind hier selbst gefordert und müssen über Foulspiele und Tore gemeinsam entscheiden. „Das ist für einige nicht immer ganz einfach, aber sie erziehen und disziplinieren sich hier gegenseitig. Genau da wollen wir hin“, so Meyburg weiter.

Die 23 Mannschaften stammten aus verschiedenen Schulen und Einrichtungen des Süderelberaums. Zum ers-

ihm trainierte Mannschaft aus der Heide nachgemeldet. „Die Veranstaltung hatte den Jungs von der Schule immer soviel Spaß gemacht, dass ich meine

Truppe auch mal mitspielen lassen wollte“, so Jansen.

Reges Interesse riefen besonders die Auftritte der beiden Mannschaften vom Mädchenhaus hervor.

„Ursprünglich sollte in jeder Mannschaft immer ein Mädchen mitspielen, aber vor zwei Jahren wollte das Mädchenhaus mit einem eigenen Team antreten, und die Jungs freuen sich über die Abwechslung“, so Meyburg schmunzelnd.

Unter Federführung des Institutes für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm) hatte sich nach dem Selbstmord des Schülers Mirko in Neuwiedenthal vor zehn Jahren ein Gesprächskreis von Vertretern aus verschiedenen sozialen Einrichtungen formiert. Ein Ergebnis dieser Beratungen war das Fußballturnier, das inzwischen zu einer festen Institution im Süderelberaum geworden ist.

Begeistert zeigten sich auch Torsten Meinberg, Bezirksamtsleiter Harburg und Schirmherr des Projektes, sowie Dieter Lünse von der ikm sowohl angesichts der zum Teil sehr ansehnlichen Spiele, als auch angesichts des Engagements der Veranstalter, die „sich seit Freitagnachmittag mächtig reingehängt hatten, damit auch alles klappt“, so Ingo Brussolo, Fußballtrainer aus Neugraben und mit Meyburg Hauptorganisator der Aktion.

»Es ist nicht einfach für einige, aber sie erziehen sich hier gegenseitig.«

Bernd Meyburg, Mitorganisator von „Gemeinsam gegen Gewalt“



Voll dabei: Die Jungs vom Team Straso I aus Sandbek. Kleines Foto: Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg (Mitte) und die Organisatoren Bernd Meyburg (links) und Ingo Brussolo.

ten Mal war mit einer Jugendmannschaft des SV Holm-Sep-pensen auch ein Team aus dem Landkreis Harburg dabei. Olaf Jansen, Hausmeister in der Grundschule Arp-Schnitger-Stieg in Neuenfelde und Trainer beim SV, hatte nach der Absage der Schulmannschaft schnell reagiert und die von